

Münchens OB Christian Ude spricht über Kunz

KULTUR Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt hält die Festrede zu den KMK-Tagen am 29. April in der Spitalkirche

SCHWANDORF. Der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude wird beim Festakt zum 200. Geburtstag von Konrad Max Kunz am 29. April in der Spitalkirche die Festrede halten. Beginn ist um 15 Uhr, der Eintritt ist frei. „Kunz wurde zwar in Schwandorf geboren, die meiste Zeit seines Lebens hat er jedoch in München verbracht“, sagt Thomas Göttinger, der künstlerische Leiter der „Konrad Max Kunz Tage“ über diese Besetzung.

Christian Ude sei langjähriges Ehrenmitglied der „Münchener Bürger-

sängerzunft“, jener Kulturvereinigung, deren musikalischer Leiter Konrad Max Kunz einst war und für die er auch die spätere Bayernhymne komponiert hat. Der Münchner Oberbürgermeister sei daher der ideale Laudator für Kunz.

Erstmals gibt es in Schwandorf auch Kunz' „Opus 1“ zu hören, Tänze und Aufzüge im alten Stil, die er für den legendären Künstlermaskenzug in München von 1840 geschrieben hat. Der Regensburger Pianist Eberhard Geyer wird sie in der Spitalkir-

che vortragen. Und dann erscheint darüber hinaus auch die erste Kunz-Biografie mit dem Titel „Konrad Max Kunz – Der Komponist der Bayernhymne und seine Zeit“. Autor Thomas Göttinger will sie als „eine Annäherung“ an diesen mitunter nicht ganz einfachen Mann und die Männerchorbewegung des 19. Jahrhunderts verstanden wissen. Vorstellen wird das Buch beim Festakt Professor Josef Zilch, der die Veranstaltung mit Variationen der Bayernhymne auch beschließen will.



Der Münchner OB Christian Ude